

III. Zwischen Schulpflicht und Bürgerpflicht

Der deutsche Staat der Vorkriegszeit war ausgesprochen männlichen Charakters. Er räumte der Frau weniger Einfluß auf die Gestaltung der öffentlichen Dinge ein, als dem Manne, kümmerte sich dafür aber auch um das weibliche Ich, nachdem es aus der Schulzucht entlassen war, entsprechend weniger.

Das weibliche Ich ließ der alte Staat seiner Wege gehen, in der getrösteten Annahme, diese Wege würden es so oder so in die Familie, seiner natürlichen Bestimmung entgegenführen. Und er konnte recht unwirksam werden, wenn das weibliche Ich, auf irgendeinem Gebiete, Gleichberechtigung mit dem Manne begehrte. Manch bewährte Stütze der alten Ordnung sah doch schon so etwas wie die Götterdämmerung hereinbrechen, als ein akademischer Hörsaal nach dem andern sich den Frauen öffnete, und es soll auch heute noch Leuchten der Wissenschaft und der Vaterlandsliebe geben, die im Innersten empört sind, wenn eine deutsche Frau den gleichen Bildungsdrang verspürt wie ein deutscher Mann. Ja, in einer Zeit, wo wir uns so nach und nach an den weiblichen Rechtsanwalt und den weiblichen Pastor gewöhnen, besteht immer noch ein laises Vorurteil gegen den weiblichen Arzt, merkwürdigerweise am stärksten in Frauenkreisen. Aber das mag damit zusammenhängen, daß die Frau mit ihren feinsten und stärksten Künsten, gegen die auch der fluge Arzt männlichen Geschlechts bis zu einem gewissen Grade wehrlos bleibt, dem weiblichen Arzt gegenüber versagen muß.

Während sich also der alte Staat um das schulentlassene weibliche Ich nicht groß mehr kümmerte, holte er sich das männliche Ich, das auf der Grenze zwischen Jünglingsalter und Mannesalter stand, zur bedeutsamsten Dienstleistung heran, die er von ihm zu fordern hatte. Er nötigte es, die Kunst der Vaterlandsverteidigung zu üben, an deren äußerstem Ende doch immer die Möglichkeit stand, dem Staate das eigene Leben zum Opfer bringen zu müssen. Dies, die Erziehung zur Wehrhaftigkeit, nicht die Erziehung in der Schule, war die Gelegenheit, wobei der alte Staat sich das Ich — das Ich